



Gemeinde aktuell

Gemeindebrief der
Pfarrei St. Peter und Paul, Zeitz

Februar
2015

Für den Gemeindebrief erbitten wir einen Beitrag von 20 Cent,
der für Papier- und Druckkosten verwendet wird.

Foto: Michaela Begsteiger



Was der Sonnenschein für die Blumen ist,
dass sind lachende Gesichter für die Menschen.

Joseph Addison

An(ge)dacht: Von Gott anvertraut



Eltern sagen von ihren Kindern, daß sie sie kennen; daß sie wissen, wie sie sie nehmen müssen. Wir sagen dasselbe von unseren Ehegatten, Freunden, Kollegen und Nachbarn. Und wir glauben oft zu wissen, was ihnen nötig wäre. So glauben auch die Leute aus Nazaret zu wissen, was sie von Jesus zu halten haben und wie sie mit ihm umgehen müssen. Schließlich ist er ja der Sohn des Zimmermanns; er ist so wie sie selber, glauben sie. Anders gehen Maria und Josef mit ihrem Sohn um. Sie tragen ihn zum Tempel. Sie wissen, daß er Gott gehört. Sie können nicht über Jesus verfügen nach ihrem Ermessen.

Ihnen ist lediglich das Eigentum Gottes anvertraut. Sie müssen daher fragen, was Gott von ihnen für ihn fordert. Nicht ihre Vorstellung kann ihren Umgang mit Jesus bestimmen; sie müssen den Willen Gottes für ihn erkennen und erfüllen. Jesus ist auf Gottes Weg gestellt. Seine Eltern können und dürfen dabei nicht im Wege stehen.

Vom Fest der Darstellung des Herrn aus sollen wir wissen, daß jeder ganz in Gottes sorgender Liebe seinen Platz hat. Wenn Gottes Liebe einen Menschen umgibt, so sehr, daß er seinen eingeborenen Sohn für ihn hingibt, wie können wir da einfach sagen: Den kenne ich? Weil Gott die Menschen liebt, sind sie füreinander ein Geheimnis. Darum werden wir einen Menschen nie ganz verstehen können. Aber wenn Gott liebt, den dürfen wir nicht hassen. Wir können den Menschen nur in Ehrfurcht begegnen. Vielleicht können wir ein wenig Hilfe leisten, daß sie den Weg Gottes gehen.

Was wäre aus Jesus geworden, wenn Maria und Josef ihn als ihr Eigentum betrachtet hätten? Was wäre aus Jesus geworden, wenn sich seine Eltern nur um eine gute und sichere Zukunft gesorgt hätten? Sie aber wußten: Zuerst gehört ihr Sohn Gott. Darum dürfen nicht sie allein seinen Weg festlegen. Sie müssen ihn bereiten für die Wege Gottes.

Zuerst gehört jeder Mensch Gott. Diese Botschaft scheint sehr notwendig zu sein für unsere Zeit.

Termine

Samstag, 31.01.	07:30 Uhr 18:00 Uhr	Fest der Darstellung des Herrn Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe	Marienstift Theißen
Sonntag, 01.02.	08:30 Uhr 08:30 Uhr 10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kerzenweihe Hl. Messe mit Kerzenweihe Kindermesse mit Kerzenweihe Nach den Gottesdiensten wird der Blasiussegen erteilt.	Tröglitz Droyßig Dom
Montag, 02.02. bis Samstag, 07.02.		Ferienfahrt der Schüler nach	Zella- Mehlis
Sonntag, 08.02.	08:30 Uhr	Kolpingmesse, anschl. Agape	Tröglitz
Montag, 09.02.	14:30 Uhr	Seniorenkreis-Fasching	Pfarrsaal
Montag, 09.02.	19:00 Uhr	Kirchenvorstand	Pfarrhaus
Samstag, 14.02.	18:00 Uhr	Valentinstag: Feier für Verliebte und Liebende am Valentinstag	Dom
Mittwoch, 18.02.	07:30 Uhr 09:00 Uhr 18:00 Uhr 18:30 Uhr	Aschermittwoch Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	Marienstift Dom Droyßig Dom
Mittwoch, 18.02.	19:15 Uhr	1. Treffen für die Exerzitien im Alltag	Pfarrzentrum
Donnerstag, 19.02.	18:00 Uhr	Kreuzweg	Tröglitz
Sonntag, 22.02.	10:00 Uhr	Messe mit der Vorstellung der Taufbewerber der Osternacht	Dom
Montag, 23.02.	16:30 Uhr	Kreuzweg	Dom
Dienstag, 24.02.	19:00 Uhr	Vesper, anschl. Kolpingabend: Pfr. Bernd Bogensberger: „Betrachtungen zur Fastenzeit anhand des Evangeliums des 1. Fasten-sonntags“	Pfarrzentrum
Dienstag, 24.02.	19:00 Uhr	Sitzung des PGR (beginnend mit der Vesper im Dom)	Pfarrsaal

Donnerstag, 26.02.	17:00 Uhr	Elternabend für die Eltern der Erstkommunionkinder	Pfarrzentrum
Donnerstag, 26.02.	Jeweils 18:00 Uhr	Kreuzweg	Droyßig, Tröglitz
Samstag, 28.02.	09:00 Uhr	Einkehrtag der Frauen mit Sr. Rita Breuer, Magdeburg	Pfarrzentrum
Samstag, 28.02.	10:00 Uhr	Ministrantenvormittag	Pfarrzentrum
Sonntag, 28.2./01.03.		Nach den Gottesdiensten Türkollekte für das Kinderkrankenhaus in Kitkum	
Sonntag, 01.03.	11:00 Uhr	Fastensuppe	Pfarrsaal
Montag, 02.03.	16:30 Uhr	Kreuzweg	Dom
Montag, 02.03.	18:30 Uhr	Bibelkreis	Pfarrhaus

Sonstiges

Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)

Die Gottesdienste zum „Fest der Darstellung des Herrn“ bzw. „Maria Lichtmess“ feiern wir wie in der Tabelle S. 3 angegeben.

Wir werden in den Gottesdiensten auch die Altar- und Osterkerzen dieses Jahres weihen. Ich möchte Sie wieder einladen, eine Altarkerze (5 €) oder eine Ewiglichtkerze (3 €) zu spenden. Es wird dann am Lichtmesstag ein Opferkörbchen bereit stehen.

Exerziten im Alltag

Unter der Überschrift „Weisheit aus der Wüste“ finden in der Fastenzeit wieder Exerziten im Alltag statt. Der Eröffnungsabend ist am Aschermittwoch 19:30 Uhr. Dort werden auch weitere Absprachen getroffen.

Einkehrtag der Frauen

Am Samstag, 28.02. findet der Einkehrtag für die Frauen statt. Er wird von Sr. Rita Breuer zum Thema: „Mit Jesus im Boot des Lebens.“ gehalten.

Eine Liste für die Anmeldung wird rechtzeitig ausgelegt. Für die Unkosten werden 10 Euro erbeten.

Pfarrer Friedrich

ist von Montag 02.02 - 07.02. unterwegs. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Diakon Helgert oder an Frau Schwan im Pfarrbüro.

Pfarrbüro:

Das Pfarrbüro ist in der Zeit von 20.02. bis 19.03. freitags von 10:00 - 12:00 Uhr besetzt.

Kollekten im Monat Februar

Sonntag, 01.02.	für syrische Flüchtlinge
Sonntag, 08.02.	für die Gemeinde
Sonntag, 15.02.	für die Schulen unseres Bistums
Sonntag, 22.02.	für die Gemeinde

**In Gottes Ewigkeit wurden gerufen:**

am 13.01.2015 Frau Monika Winter aus Zeitz im Alter von 58 Jahren
 am 16.01.2015 Frau Hermine Berndt aus Zeitz im Alter von 82 Jahren

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Statistik 2014

Auch wenn statistische Angaben nicht das wirkliche Leben unserer Pfarrei widerspiegeln, so geben sie doch ein paar Eindrücke wieder und lassen im Vergleich zu 2013 auch manche Schlüsse zu. Die Angaben gelten für die Pfarrei. An dieser Stelle sei allen ganz herzlich gedankt, die durch ihre Spende die Hilfswerke der Kirche bzw. unsere Pfarrei im vergangenen Jahr so großzügig unterstützt haben.

Pfr. Thomas Friedrich

	2013	2014
Gemeindemitglieder	1436	1419
Gottesdienstbesucher		
2. Sonntag Fastenzeit	256	358
2. Sonntag November	347	347
Taufen	8	9
Erstkommunion	13	-
Firmungen	1	9
Trauungen	7	3
Beerdigungen (laut Beerdigungsbuch)	16	14
Verstorbene aus der Gemeinde	29	37
Dombesucher	Ca. 15.400	Ca. 15.300
Abzuführende Kollekten		
Sternsinger	7.485 €	7.597 €
Misereor	4.464 €	4.403 €
Partnerschaftsaktion Ost	1.036 €	735 €
Renovabis	1.660 €	1.665 €
Missio	2.200 €	2.150 €
Adveniat	5.960 €	6.457 €
Krankenhaus Kitgum (Uganda)	12.569 €	9.307 €
Kirchgeld für die Gemeinde	12.002 €	12.114 €
Gesamt:	47.488 €	44.428 €

Mit **PSALMEN** Beten



Psalm 150

Der Psalm 150, den der Alttestamentler Franz Julius Delitzsch als „Schluss-Halleluja“ bezeichnet hat, bildet den Abschluss des alttestamentlichen Psalters. In wenigen Versen wird noch einmal zusammengefasst, was im Mittelpunkt menschlichen Betens steht: der Lobpreis Gottes. Zunächst erfahren wir, wo wir Gott loben sollen – in seinem Heiligtum und in seiner mächtigen Feste. Wir loben ihn (Vers 2) für seine Taten und seine Größe. Die folgenden Verse (3 bis 5) zählen auf, womit wir Gott loben: Mit einer Ansammlung der alttestamentlich bekannten Instrumente und mit dem – was heute in unseren Breitengraden oft eher befremdlich erscheint – Tanz. Zum Abschluss (Vers 6) wird deutlich, dass nicht nur die Israeliten des Alten Testaments zum Lob

Gottes aufgerufen sind, nicht nur heutige Christen, sondern „alles, was atmet“ – das Lob Gottes kennt keine Grenzen.

Ein Instrument sticht aus der Aufzählung der Musikinstrumente hervor: die Harfe. Obwohl in der hellenistischen Antike eigentlich ein Instrument für Frauen, ist König David der berühmteste Harfenist. Dies ist sicherlich auch ein Grund dafür, dass – beruhend auf Psalm 150 – die Harfe von vielen mittelalterlichen Theologen auch symbolisch verstanden wurde. Martin Luther interpretierte den Psalter (in der Einheitsübersetzung „die Zither“) als die menschliche Natur Christi, während die Harfe die göttliche Natur Christi symbolisiere. An anderer Stelle schreibt er, dass „Psalter und Harfe lehren gute Werke zu tun und Gott zu vertrauen“. So geht es mir, wenn ich Gott lobe: Ich erinnere mich an seine Hilfe und Güte – das stärkt mein Vertrauen und motiviert mich, seinem Beispiel zu folgen. Ein besonders schönes Bild hat Hildegard von Bingen gefunden. Sie bezeichnete sich selbst als „Harfe des Heiligen Geistes“ – ich bin ein Instrument, das zum Klingen gebracht, Gott lobt – mit meinen Worten und meinen Taten.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

den Monat Februar

Wir beten um Respekt gegenüber der Weisheit der Älteren.

Wir beten für Großherzigkeit und Zusammenarbeit im missionarischen Dienst.

K. Knospé



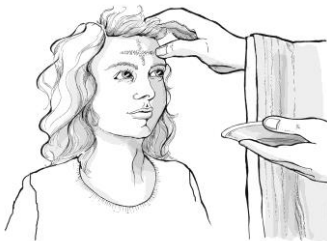
Nicht nur
an Karneval:
**Das Evangelium
kann nicht
ohne Humor
gepredigt werden.**

Martin Luther



Einladung zum Blasiussegen

Wer gesegnet wird, ist ein von Gott
Gezeichneter und Signierter.
Er trägt unverkennbar Gottes
„Handschrift“: Ich bin bei dir!



Paradox:

Mit Asche „beschmutzt“ – öffentlich,
freiwillig – um mit Gott ins Reine zu
kommen

Humor:

Der schwer erkrankte Schriftsteller
Mark Twain wurde im Krankenhaus
auf strenge Diät gesetzt. Als er
Hunger hatte und um etwas zu
essen bat, gab ihm die Schwester
nur einen Löffel Natriumchlorid.
Darauf meinte der Spötter: „Nun bin ich satt
und würde gerne etwas lesen,
vielleicht eine Briefmarke!“
schlagfertig.

Wöchentliche Veranstaltungen

Dienstag	16:30 Uhr Schülermesse (Schulzeit)
Mittwoch	17:30 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit
Donnerstag	19.30 Uhr Chorprobe
Freitag	19.30 Uhr Jugendstunde

Anschrift: Kath. Pfarramt ‚Peter und Paul‘ Schloßstraße 7 06712 Zeitz
 Telefon: 03441 – 21 13 91
 Fax: 03441 – 21 16 54
 Email : kath-zeitz@gmx.de
 Homepage: www.kath-zeitz.de
 Konto für Kirchgeld: SPK Burgenlandkreis BIC: NOLADE21BLK
 IBAN: DE56 8005 3000 3000 0121 16

Bitte den Verwendungszweck (Kirchgeld) und Namen angeben !!!

Öffnungszeiten Büro: Di 14:30 – 17:30 Uhr und Fr 10:00 - 12:00

Gottesdienste in der Pfarrei

	Dom	Marienstift	Theißen	Tröglitz	Droyßig
Sonntag	10.00 Uhr			08.30 Uhr	08:30 Uhr
Montag		07:30 Uhr			
Dienstag	16:30 Uhr	07:30 Uhr			
Mittwoch	18:30 Uhr	07:30 Uhr			
Donnerstag		07:30 Uhr			
Freitag	18:30 Uhr	07:30 Uhr			
Samstag		07:30 Uhr	18.00 Uhr		

Mitarbeiter

Thomas Friedrich, Pfarrer	03441 – 25 11 15	pfarrer.friedrich@anhalt.net
Felix Hoffmann, Gem.-Ref.	03441 - 2 87 90 46	felix_hoffmann@ymail.com
Günter Helgert, Diakon i. R.	03441 – 71 08 44	guenter.helgert@gmx.de
Bernd Bogensberger Pfr. i. R	03441 – 7 83 97 23	
Jeanette Schwan (Pfarrbüro)	03441 – 21 13 91	kath-zeitz@gmx.de

Einrichtungen

St. Marienstift	06712 Zeitz, Stiftsberg 5	Tel: 03441/ 8 58 10 marienstiftzeitz@t-online.de
Caritas-Sozialstation	06712 Zeitz, Stiftsberg 4a	Tel: 03441/ 25 15 76 caritas-sozialstation@t-online.de
Kath. Kindertagesstätte	06712 Zeitz, Schloßstr. 7	Tel: 03441/ 2 26 84 41

Termine, die im Gemeindebrief für den folgenden Monat veröffentlicht werden sollen, sind bis zum 15. des Monats an Pfr. Friedrich zu melden.